

evangelisch an Dhünn Wupper und Rhein

21. Ausgabe, 12/2024 - 2/2025



Flüs(s)ter  
tüte

**Sterne!**



<b>Thema: Sterne</b>	<b>Bist du dabei? Angebote der Gemeinde</b>
Überall nur Sterne .....6	Achtsamer Advent.....27
Horoskop: Wie die Sterne stehen.....7	Adventslieder-Singen .....27
„Stern über Bethlehem“ .....8	Expedition zur Freiheit.....29
Lese-Sternstunden..... 10	Schlecht-Wetter-Spielplatz.....30
Eine ganz besondere Sternstunde ..... 11	Sozialberatung .....30
Allerlei Sterne in der Weihnachtszeit ..... 13	Vorgestellt: Töpfergruppe.....32
<b>Glaubenswissen</b>	<b>Information</b>
Glaubens-ABC ..... 14	Besonderes zum Thema Gottesdienste ..19
Evangelisch aus gutem Grund ..... 15	Gottesdienste .....20
	Weitere Gottesdienste .....22
<b>Das war los bei uns</b>	Familiennachrichten .....24
Erntedank ..... 16	Pinwand.....31
Ausflug der Gruppen und Kreise ..... 16	Termine/Gruppen, Erwachsene .....33
	Impressum.....34
<b>Aus dem Gemeindeleben</b>	Termine/Gruppen, Familien .....35
Nachruf Pfrarrer i.R. Irmer ..... 17	Termine/Gruppen, Kinder .....36
Vorweihnachtstreffen.....23	Ansprechpartner.....39
	<b>Andacht</b>
	Bildandacht .....4
	K(l)eine Werbung .....40



Liebe Leser\*innen,

das ist die letzte Ausgabe der Flüstertüte in diesem Jahr. Die nächste erscheint im März 2025. Ab dann wird es nur noch 3 Ausgaben pro Jahr geben und dadurch wird sich auch das Layout ein wenig verändern - vielleicht finden Sie schon Unterschiede?

In dieser Ausgabe geht es um Sterne. Sterne üben eine besondere Faszination auf uns Menschen aus. Sie sind Sehnsuchtsorte, Orientierungshilfe und Wegweiser. Auch in der Bibel kommen sie vor, zum Beispiel der Stern von Bethlehem in der Weihnachtsgeschichte. Er kündigt die Sternstunde unseres Glaubens an, die Menschwerdung Gottes in einem kleinen Kind, dem Jesuskind, im Stall von Bethlehem. Ein Leserbrief erzählt von einer Sternstunde mitten im Alltag. Auch um Astrologie, um Sternenkunde geht es. Können die Sterne uns etwas über die Zukunft sagen? Möge das Jahr 2025 unter einem guten Stern stehen, unter dem Stern von Bethlehem. Ich wünsche Ihnen eine friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

*Ihre A. Kechke, Pfarrerin*

## *Das steht in den Sternen*

*Die Sterne, sagst du, sind Zeichen  
verbunden mit Schicksal  
himmlischer Weisung  
wann ich geboren bin, willst du wissen  
und machst mich zu einem Schützen,  
was nicht zu mir passt  
du selber seist Jungfrau  
was ich für noch unwahrscheinlicher halte  
aber du meinst Schütze und Jungfrau  
keine Sorge, wir passen zusammen  
ich wohne doch nicht in der Milchstraße*

*Sterne sind Zeichen, sagst du  
verbunden mit Schicksal  
ja, ganz sicher  
du hast es nicht in der Hand  
unter einem schlechten Stern  
da kannst du nichts machen  
es steht in den Sternen, vorgezeichnet, alles  
aber Schütze und Jungfrau, hey, das sieht gut aus*

*Ich denke, ich sollte vom Himmel reden  
von Gott und dass er Lampen an den Himmel hängt  
wie eine Lichterkette  
wieso über die Lampe nachdenken  
wenn ich mich an den wenden kann, der sie erfunden hat?*

*Aber du hast mich müde gemacht  
mit deinem Gerede vom Schicksal  
und wütend  
mit deinem Einwilligen in das Nichts-dagegen-tun-Können  
und wenn ich nicht aufpasse, lähmt mich  
das Reden vom Leben unter einem schlechten Stern*

*Deshalb sage ich: Sterne  
o ja, Sterne in Deutschland  
ja, die sind Zeichen  
alle Jüdinnen und Juden trugen einen  
schlechten Stern, ja, da kann man nichts machen  
Schicksal, nennst du das  
leuchtend gelb der Stern und gut sichtbar  
Schicksal, die Sterne  
wurden ins Lager gebracht  
und dort blieben sie auch  
und ihr Leuchten kam um*

*Ich hätte vom Himmel reden sollen  
aber du hast mich müde gemacht  
jetzt habe ich dich geschockt  
das tut mir leid  
aber sag mir nicht: man kann nichts tun  
sag mir nicht: die Lampen sind schuld*

*aus: Zwischenzeilen von Christina Brudereck*

# Überall nur Sterne!



Nach dem Urlaub werde ich daran erinnert, meine Unterkunft zu bewerten, am liebsten mit 10 Sternen. Das Restaurant hätte auch gerne welche von mir und wenn ich schon mal dabei bin: der Paketdienst, mein Internetanbieter, die Deutsche Bahn und sogar mein Wanderweg – alle wollen möglichst viele Sterne. Mittlerweile kann man ja fast alles bewerten, aber wieso eigentlich mit Sternen? Man könnte doch auch Herzen verteilen ... oder Kringel.

Aber der Stern scheint was Besonderes zu haben, vielleicht sind es die Kanten?

Bereits in frühzeitlichen Höhlenmalereien wurden Zeichnungen von Sternbildern entdeckt. Die Faszination besteht offenbar bereits sehr lange und seitdem haben die Menschen die Sterne wohl fest im Blick behalten.

Auch die alten Ägypter und Griechen kannten Sternbilder und die Menschen entdeckten immer wieder neue, veränderten die bestehenden oder versuchten neue Namen zu integrieren. Bis zum Jahr 1928, als die Internationale Astronomische Union (IAU) die bis dahin gesammelten Sternbilder aussortiert und 88 Sternbilder verbindlich festgelegt hat. Seitdem ist der gesamte Himmel aufgeteilt und leere Flecken gibt es nicht mehr.



Grafiken auf dieser Doppelseite: pixabay

Eigentlich schade, dass niemand mehr die „nördliche Fliege“ bestaunen oder anhand des „königlichen Stiers von Poniatowski“ navigieren kann. Dafür sind uns Sternbilder wie das „Einhorn“, die „Luftpumpe“ und der „chemische Ofen“ erhalten geblieben.

Wenn Sie auch mal auf die Suche nach Sternen gehen möchten, kann ich Ihnen nur raten, im Alltag genauer hinzusehen. Da findet man den „Stern“ zum Beispiel im Zeitschriftenregal, auf Kleidungsstücken, zum Gendern in Werbung und Zeitungsartikeln oder auf Spazierfahrt an einem Taxi.

Viel Spaß bei der Sternensuche.  
Claudia Paruhn

# Jahres-Horoskop



## Jahreshoroskop für die Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein

Wenn Sie Zeitschriften durchblättern, schauen Sie dann auch schon mal in Ihr Horoskop? Ich glaube, viele Menschen tun das, auch wenn sie das, was sie dort lesen, nicht richtig ernstnehmen. Und so sollten Sie es auch mit diesem Horoskop halten.

Die Evangelische Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein gibt es seit dem 01. Januar 2020. Sie hat also das Sternzeichen Steinbock.

Und hier das Horoskop für den Steinbock für das Jahr 2025:

Im Sternzeichen Steinbock geboren sind Sie Realist. Sie verfolgen Ihre Ziele strukturiert und bringen Angefangenes zu Ende! Als ehrgeiziges Sternzeichen sind Sie auch in 2025 voller Tatendrang. Ihnen ist kein Gipfel zu hoch. Mit dem Mond an ihrer Seite gelingt es ihnen in der 1. Jahreshälfte sich ganz Ihren Herzensthemen zu widmen. Nutzen Sie die Passionszeit, um alten Ballast loszuwerden. Das öffnet Ihnen einen Weg zu mehr Zufriedenheit.

Im 2. Halbjahr stärkt Jupiter Ihnen den Rücken durch eine unerwartete Finanzspritze, die Sie zuversichtlich in die Zukunft sehen lassen. Hinweis: Vergessen Sie nicht, die Zukunft liegt in Gottes Hand. Ihr Glückstag: Sonntag. Genießen Sie den Gottesdienst!

Antje Hedke

# Stern über Bethlehem

*„Nachdem die Sterndeuter den König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg. Derselbe Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war.“*

*(Matthäus 2, 9)*

Unser Lied „Stern über Bethlehem“ greift diese biblische Erzählung aus der Bibel auf.

Erste Strophe:

*Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, /  
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht. /  
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind, /  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.*

Wer ist nicht fasziniert vom Nachthimmel und seiner unendlichen Weite und richtet seinen Blick zum Firmament, wenn es dort etwas Außergewöhnliches zu beobachten gibt. Die Forschung geht davon aus, dass sich in den Jahren 3 und 2 vor Christus Venus und Jupiter am Himmel begegnet sind. Die Begegnung war so eng, dass die beiden Planeten für einen Beobachter auf der Erde zu einem einzigen Gestirn verschmolzen, so eine mögliche Erklärung für das Ereignis. Jedenfalls müssen die Sterndeuter aus dem Orient von dieser besonderen Himmelskonstellation so fasziniert gewesen sein, dass sie diesem Stern folgten und sich auf eine unbekannte und abenteuerliche Reise begaben.

Zweite Strophe:

*Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn /  
und läßt uns alle das Wunder hier sehn, /  
das da geschehen, was niemand gedacht, /  
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.*

Die Sterndeuter aus dem Morgenland sind diesem Himmelskörper vertrauensvoll und mutig gefolgt, auch wenn sie ihn vermutlich nicht immer sehen konnten. Sie haben damit visionäre Kraft bewiesen und ihr Einsatz ist schließlich belohnt worden. Das Wunder, das die Sterndeuter am Ziel erblicken, ist Jesus, der verheißene Messias.

Matthäus hatte bei seiner Erzählung eine ergänzende Bibelstelle aus dem Alten Testament vor Augen, die das Sternthema aufgreift: „Ein Stern geht auf in Jakob, ein Herrscher erhebt sich in Israel.“ (1. Mose 24, 17)

Dritte Strophe:

*Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, /  
denn dieser arme Stall birgt doch so viel. /  
Du hast uns hergeführt, wir danken dir. /  
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.*

Der Organist und Jazz-Pianist Alfred Hans Zoller wurde 1928 in Neu-Ulm geboren. Er arbeitete im Zeitungswesen und war ab 1960 Kantor in Neu-Ulm-Reutti. Neben zahlreichen Liedern dichtete und komponierte er 1964 „Stern über Bethlehem“, das sich vor allem bei der Schuljugend großer Beliebtheit erfreut. Durch alle vier Strophen des Liedes zieht sich ein Paarreim. Die Melodie wird durch eine Fünftönereihe bestimmt, die dem Lied eine gewisse Schlichtheit verleiht. Die Fünftönereihe wird häufig in Kinder- und Volksliedern sowie im asiatischen Raum verwendet.

Vierte Strophe:

*Stern über Bethlehem, kehr'n wir zurück. /  
Steht doch dein heller Schein in unserm Blick, /  
und was uns froh gemacht, teilen wir aus. /  
Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus.*

Der Stern hat seine Aufgabe über Bethlehem erfüllt. Die Sterndeuter haben dort die Erfüllung ihres Lebens gefunden. Ihre Aufgabe ist es nun, wie der Stern, der sie geführt hat, selbst zum Stern und zur Verheißung für die Zurückgebliebenen zu werden. Der helle Schein bleibt in ihrem Blick und strahlt zugleich in ihre Zukunft. Wie die Strahlen sich ungehindert ausbreiten, so sollen auch die Sterndeuter ihre Freude verbreiten und mit anderen teilen.

Andreas Zopf

# Lese-Sternstunden

(nicht nur) für Kinder

Das Märchen „Die Sterntaler“ (Grimms Märchen) habe ich als Kind sehr geliebt. Nein, nicht nur als Kind, ich liebe es heute noch! Es geht bei dem Märchen um ein armes Mädchen, dem Vater und Mutter gestorben waren. Eines Nachts ging es los ins Feld, weil es Gott vertraute. Es hatte nichts mehr bis auf die Kleidung, die es trug, und ein Stück Brot. Das hatte ihm jemand geschenkt, der Mitleid mit dem Kind hatte. Dem Mädchen begegneten nach und nach ein alter Mann und einige Kinder. Sie baten um etwas zu essen und um seine Kleider. Es gab alles an die anderen Bedürftigen ab, bis es am Ende ganz nackt war, im Vertrauen darauf, dass in der dunklen Nacht niemand es sah. Auf einmal fielen die Sterne vom Himmel und waren viele blanke Taler, und ein neues Hemd hatte das Mädchen auch an. Es sammelte die Taler in ihr neues Hemd und war reich bis an sein Lebensende.

„Der kleine Prinz“ (Antoine de Saint-Exupéry) ist das zweite Buch, welches ich sehr mag. Eigentlich ist es auch ein Märchen und lebt durch die Zeichnungen des Verfassers: Der kleine Prinz begegnet dem Autor, der eine Panne mit seinem Flugzeug in der Wüste Sahara hatte. Der Autor ist alleine und ganz auf sich gestellt. Der kleine Prinz erzählte ihm, dass er von einem anderen Planeten kam, der sehr, sehr klein ist. Der kleine Prinz hat sich auf eine Reise zu den anderen Planeten und dann zur Erde gemacht. Der Autor war mal ein Kind, das sich von anderen nicht verstanden gefühlt hatte, aber von dem kleinen Prinzen fühlt er sich nun

verstanden. „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ ist eine Kernaussage dieses Buches. Am Ende hat der Autor sein Flugzeug repariert und kehrt nach Hause zurück. Der kleine Prinz kehrt auch zu seinem Planeten zurück. Aber diese äußere Geschichte dient nur als Rahmen. Die Schönheit der Wüste, Freundschaft und Abschied, Angst, Tod, Trost, Treue und Träumerei sind das „Innere“, das Wichtige der Geschichte.

Warum haben mich diese beiden Geschichten so besonders verzaubert? Der kindliche Glaube ist es u.a. bei der ersten Geschichte. Vertrauen (auf Gott) wie ein Kind. Ein Kind, das ich innerlich zu bleiben hoffe, das ich hoffe, intuitiv zu verstehen.

Bei der zweiten Geschichte war ich bereits erwachsen, als ich sie zum ersten Mal las. Ich merkte, wie mich die Sprache des Autors anzog. Und fühlte mich dem Kind, das sich von den Erwachsenen nicht verstanden fühlte und im Erwachsensein nicht angekommen ist, verbunden und nahe. Beide, der Erwachsene und der kleine Prinz fühlten etwas wie Freundschaft, Liebe, Vertrauen, die man nicht sehen kann und die doch stärker sind als alles andere, was man sieht.

Ich möchte stets etwas vom Kind in mir behalten, das spontan vertrauensvoll gibt, ohne zu überlegen, das intuitiv die Sprache und Zeichnungen der Kinder versteht und in einem kindlichen Sinne darauf eingeht. Um das für mich zu bewahren brauche ich Geschichten, in die ich mich vertiefen kann und die Sternstunden für mich sind.

Regina Roemer

# Eine ganz besondere Sternstunde...

... erzählt uns unsere Leserin Hilde Domnovski. Wir hoffen, dass sie noch viele solch schöner Momente erleben darf!

Eine gute Tat.

Es gibt so häufig Berichte über Straftaten. Ich kann hier aber von einer guten Tat erzählen:

Am letzten Juni-Sonntag habe ich durch Ablenkungstreß beim Einstieg in den Bus meine Beutel tasche an der Haltestelle Küppersleg Post stehen gelassen, einfach vergessen.

Als mir, oh Schreck, der Verlust auffiel, ließ mich der Fahrer aussteigen, und im Laufschritt lief ich zurück. Mein Beutel war weg!

Auf dem Heimweg malte ich mir schon aus, wo und wie ich meinen Verlust melden und teuer ersetzen mußte.

Dann unglaublich, unfaßbar, ein Wunder! Vor dem Wohngebäude stand eine Frau und winkte mir von weitem schon den Beutel entgegen. Unsaagbare Freude und tonnenschwere Erleichterung bei mir und Dankbarkeit.

Das war in meinem langen Leben mal wieder ein Erlebnis, wo - so denke ich - mein Schutzengel tätig wurde, indem er diese ehrliche Mitbürgerin aus Küppersleg meine vergessene Halbe finden ließ.

Es gibt Geschehnisse, da spricht man von Zufall, Glück usw.; für mich war es ein höheres Wesen,

Hilde Domnovski

Mit Liebe geschmiedet. 



**DRÖSSER**  
www.droesser.com

Heinrich-Claes-Str. 41a  
51373 Leverkusen  
Fon 0214 63135  
droesser\_goldschmiede 

*Ihr Druck ist unser Job*

Seit über 65 Jahren setzen wir auf guten Service, beste Druckqualität und das bei kurzen Lieferzeiten.

Mit kreativen und innovativen Ideen finden wir gemeinsam die richtige Umsetzung Ihres Produkts.

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

**Unsere Leistungen**

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchdruck
- Service & Beratung
- Grafik & Layout
- Buchbinderei
- Veredelung
- Versand & Logistik




**LENZ DRUCK**  
Bohnenkampsweg 29  
51371 Leverkusen  
Tel. 0214 657 22  
info@lenzdruck.de

# Weihnachtssterne meiner Kindheit

von Jutta Weigler

Man sieht sie immer seltener: Strohsterne. Ich erinnere mich noch gut, wie der Weihnachtsbaum, als ich noch klein war, in meiner Familie geschmückt wurde: rote Kugeln und jede Menge Strohsterne. Unterschiedliche Zacken und Flechtungen hatten sie – und in der Mitte waren sie mit einem roten Band zusammengehalten. Ich freue mich immer noch, wenn ich sie zur Weihnachtszeit sehe und unwillkürlich an meine kindliche Weihnachtsfreude erinnert werde.

Weniger freudig waren allerdings meine Erlebnisse mit den Fröbelsternen. Auf Geschenken sehen sie ja hübsch aus, aber haben Sie schon mal versucht einen selber zu basteln? Spätestens nach 5 Minuten gab ich den Kampf auf und irgendwann habe ich es gar nicht mehr versucht. Vielleicht klappt es im Alter besser? Versuchen Sie es doch auch noch mal, hier finden Sie eine Anleitung:



Und dann sind da noch die Weihnachtssterne. Natürlich stand immer ein Roter auf unserer Küchenfensterbank und bis heute habe ich diese Tradition beibehalten. Sie blühen so schön zur Weihnachtszeit. Nur bei Frau Vujicic im Gemeindebüro – da blüht der weiße Weihnachtsstern das ganze Jahr!

Sterne kann man auch schmecken. Kindheit auch. Natürlich durften auch die Zimtsterne früher nicht fehlen und bis heute gehören sie doch fast auf jeden Weihnachtsteller. Am liebsten esse ich sie gebacken nach einem alten Familienrezept meiner Großmutter:

### Zutaten für Zimtsterne:

- 3 Eiweiß
- 250 g Puderzucker
- 250 g Mandeln (gemahlen)
- 1 TL Zimt

### Zubereitung:

Eiweiß sehr steif schlagen. Puderzucker durchsieben und in 3 Portionen kräftig unterrühren, weiter schlagen, bis die Creme glänzt. 1/3 der Masse abnehmen. Mandeln und Zimt mit der übrigen Creme verrühren, 1/2 Std. kalt stellen.

Mandelmasse portionsweise auf Zucker knapp 1 cm dick ausrollen. Sterne (4,5 cm Durchmesser) ausstechen. Ausstechform zwischendurch in Zucker tauchen.

Sterne auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen und mit der übrigen Eiweißcreme bestreichen. Backofen auf 150 Grad vorheizen.

Sterne ruhen lassen, bis sich die Schnittstellen trocken anfühlen, dann bei 150 Grad ca. 20 Minuten backen. Gut auskühlen lassen.

Guten Appetit und eine sternenreiche Weihnachtszeit wünscht  
Jutta Weigler

*Beratung • Betreuung • Bestattung*



**ANTON SCHMITZ**  
**BESTATTUNGEN**



*Den Lebenden die Hilfe,  
den Verstorbenen die Ehre.*

*Betreuung mit Herz  
über vier Generationen.*

Von-Ketteler-Straße 115  
Leverkusen-Bürrig

Telefon:  
0214 - 6 76 19

www.bestattung-schmitz.de  
info@bestattung-schmitz.de

## S - wie Sterne

Haben Sie schonmal über Sterne in der Bibel nachgedacht? Sofort fielen mir bei dem Thema Liedzeilen ein: Stern auf den ich schaue. Stern über Bethlehem oder der Morgenstern ist aufgedrungen. Hier wird allesamt Jesus mit dem Stern gleichgesetzt oder auf ihn verwiesen. Aber Gott und die Sterne haben eine lange Tradition. „Und Gott schuf auch die Sterne“ (Gen 1,16) so beginnt im ersten Buch Mose meine biblische Suche nach den Sternen: Am vierten Tag der Schöpfungsgeschichte werden sie direkt nach der Sonne und dem Mond geschaffen.

Einige Kapitel weiter fällt der Sternenglanz auf Abraham. Nachts, als Abraham verzweifelt schien, weil er ohne Nachkommen sterben würde, führt Gott ihn unter den Sternenhimmel und verspricht ihm, ihn mit so vielen Nachkommen zu segnen, wie es Sterne an Himmel gibt: Der HERR führte Abram nach draußen und sprach zu ihm: „Schau hinauf zum Himmel. Kannst du etwa die Sterne zählen?“ Dann versprach er ihm: „So zahlreich werden deine Nachkommen sein!“ (Gen 15,5). Sterne. Zeichen der Hoffnung von Anfang an.

Und dann ist da noch Josef der Träumende. Von seinen Brüdern verraten und verkauft wird er einmal Israel, seinen Vater und seine Brüder, vor der Hungersnot retten. Er träumt von 11 Sternen, die sich vor ihm verneigen – sie stehen für seine Brüder, die am Ende der Geschichte ihn ehren werden (Gen 37,9).

Und dann ist da natürlich der Stern von Bethlehem, der den Sterndeutern den Weg zum frisch geborenen Messias zeigt (Mt 2,2). Mit Jesus ist Licht in die Welt gekommen. Mitten in der Dunkelheit leuchtete der Stern den Weisen den Weg. Mitten in der Dunkelheit der Welt und des Lebens schenkt Gott mit Jesus ein unverlöschliches Licht. Wo Jesus wirkt, da wird es warm. Dunkelheit wird erhellt, wo wir in Jesu Namen für einander da sind. Jesus, Stern auf den ich schaue: Deshalb die vielen Sterne zur Weihnachtszeit in unseren Häusern. Die Sterne des Himmels – sie sind über all auf der Welt zu sehen. Und so gilt auch das Friedenslicht aus Bethlehem allen Menschen. Wie schön, dass es auch in diesem Jahr wieder um die Welt geht. Vom Frieden träumen und an ihn glauben, mitten in einer zerrissenen Welt.

Am Ende der Bibel – wo es um den neuen Himmel und die neue Erde geht - wird Jesus selber von sich sagen: „Ich bin der helle Morgenstern“ (Off 22,16). Das ist unser weihnachtlicher Glaube. So wie die Bibel – Anfang und Ende – umfassen ist von dem Sternmotiv, so ist unser Leben umfassen vom Licht, das durch Jesus in unser Leben und in unser Sterben strahlt. Mögen uns die Sterne zur Weihnachtszeit von diesem göttlichen Licht erzählen und uns mit seiner Liebe umhüllen.

Jutta Weigler

Foto: pixabay



In den nächsten Wochen wird ihnen irgendwo ein Herrnhuter Stern begegnen, da bin ich mir ziemlich sicher. Er leuchtet in der Advents- und Weihnachtszeit in Kirchen, Häusern und Gärten und symbolisiert den Stern von Bethlehem. Sein Ursprung ist gut evangelisch. Er stammt aus der Herrnhuter Brüdergemeine. 1722 gewährte Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf auf seinem Gut Berthelsdorf in der Oberlausitz mährischen Glaubensflüchtlingen Asyl. Durch die Gegenreformation ab dem 16. Jahrhundert wurden protestantische Gemeinden im Habsburger Reich, insbesondere in Böhmen und Mähren, verfolgt. Einige von ihnen wanderten deshalb ins lutherische Sachsen aus. Die Ansiedlung der ersten beiden Familien legte den Grundstein für die schnell wachsende Siedlung Herrnhut. Heute gibt es in Deutschland 16 Gemeinden der Herrnhuter Brüdergemeine. Die Mehrzahl der weltweit über 1.000.000 Mitglieder lebt jedoch in Afrika, in Nord- und Mittelamerika und in der Karibik. Ihren Hauptsitz hat die Evangelische Brüder-Unität aber nach wie vor in Herrnhut.

## Herrnhuter Stern

Gemeinschaftliches Leben und ökumenische Offenheit steht bei den Herrnhutern im Vordergrund. Bekannt sind sie durch die Losungen und den Herrnhuter Stern.

Dieser hat 25 Zacken, 17 viereckige und acht dreieckige. Er trug ursprünglich die Farben weiß /rot - weiß für die Reinheit und rot für das Blut Jesu Christi und er wird bis heute von Hand hergestellt. Erfunden wurde er Anfang des 19. Jahrhunderts im Mathematikunterricht. Die Herrnhuter gründeten Internate, in denen vor allem Missionarskinder unterrichtet wurden. Ein Erzieher nutzte den Stern im Mathematikunterricht als Vorlage, um seinen Schüler\*innen ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln und gleichzeitig sollte er das Heimweh, das in der Weihnachtszeit besonders groß war, durch sein Strahlen lindern. Der Erzieher ließ die Internatskinder Sterne aus verschiedenen geometrischen Formen bauen. Die Kinder schmückten später damit ihre Internatsstuben. Seitdem bastelten die Kinder immer am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen damit diesen Brauch in ihre Familien.

Im Jahr 1897 baute der Herrnhuter Geschäftsmann Pieter Hendrik Verbeek (1863-1935) den ersten stabilen, zusammensetzbaren Stern und verkaufte weitere in seiner Buchhandlung. 1925 meldete er schließlich das Patent an. An der Form hat sich bis heute nichts geändert. Übrigens, auch im Bundeskanzleramt leuchtet seit 2010 ein Herrnhuter Stern.

Antje Hedke

## Erntedank 2024

Nächstenliebe leben und teilen: auch in diesem Jahr wurde eine große Anzahl an Lebensmittelspenden abgegeben, die während der Erntedankgottesdienste unsere Kirchen schmückten. Einen Tag nach dem Erntedankfest konnten die zahlreichen Spenden an die Leverkusener Tafel übergeben werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an unserer Spendensammlung beteiligt haben.

Svenja Müller



Fotos auf dieser Seite: S. Müller

## Ausflug der Gruppen und Kreise

Am 18.09. fuhren unsere Gruppen und Kreise gutgelaunt (mit dem Meisterbus!) nach Lohmar. Dort verbrachten wir vergnügliche Stunden auf dem Krewelshof, bewunderten die aus Kürbissen kunstvoll gestalteten Objekte und ließen uns frisch gekochte Kürbissuppe schmecken.

Svenja Müller



## Nachruf

*Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,  
so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.  
(Psalm 139,9-10)*

In Dankbarkeit und im Vertrauen auf Gottes Verheißungen nehmen wir Abschied von

**Pfarrer i.R. Klaus Imer**

Klaus Imer war von 1977-2007 Pfarrer unserer Gemeinde, der damaligen Kirchengemeinde Küppersteg-Bürrig. Er hat Jahrzehnte vor allem das Gemeindeleben am Martin-Luther-Haus mitgeprägt. Nicht zu Letzt setzte er die Umgestaltung der Kirche in einen Ort mit vielen praktischen Räumen, die Platz für Aktivitäten des alltäglichen Gemeindelebens bieten sollten, um. Besonders am Herzen lagen ihm die Kindertagesstätte und die Jugendarbeit als integrativer Bestandteil der Gemeindegearbeit. Auch seine vielfältigen Gottesdienste mit Theater und Musik bleiben der Gemeinde in Erinnerung.

Wir sind traurig, dass er gestorben ist und wissen ihn zugleich geborgen in Gottes Liebe, die mächtiger ist als der Tod. In diesem Trost und in der Fürbitte sind wir seiner Familie verbunden.

Das Presbyterium der  
Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein

**Sie lassen  
los, wir  
fangen auf.**

Wir bieten Ihnen einen Ort, an dem Sie mit Zeit und Ruhe ganz persönlich Abschied nehmen können.

Ihre Trauer und Erinnerungen werden bei uns aufgefangen – in warmer Atmosphäre, mit herzlicher Begleitung und offenen Herzen.

02173 – 94 90 21  
Leverkusen-Hitdorf

0214 – 820 21 21  
Leverkusen-Rheindorf  
[www.wedemeyer-bestattungen.de](http://www.wedemeyer-bestattungen.de)

- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

**Der Spezialist für Anbauten,  
Umbauten, Aufstockung, Sanierung  
und kompletten Neubau**

**02171 36320-0 • [info@bau-oelsner.de](mailto:info@bau-oelsner.de) • [www.bau-oelsner.de](http://www.bau-oelsner.de)**

<b>9.2.2025</b>	<b>Bibliolog.</b>	<p>Gottesdienst mit einem Bibliolog „Petrus auf dem Wasser“</p> <p>Was ist das denn?</p> <p>Eine lebendige Methode, in die alten Bibeltexte einzutauchen und mit der eigenen Lebensgeschichte zu verweben. Gemeinsam kommen wir in den Dialog mit einem Bibeltext und entdecken, was in ihm steckt. Dabei kann sich jede/r beteiligen, muss es aber nicht.</p> <p>Der Bibliolog ist eine Form, gemeinschaftlich zu predigen und so Gott nahe zu kommen. Damit stehen wir in der jüdischen Tradition des Midrasch, wonach die biblischen Texte durch kreative Füllung ihrer Lücken ausgelegt werden können: Das „schwarze Feuer“ der Buchstaben und das „weiße Feuer“ als der Raum zwischen den Worten regen zum Dialog mit dem Text an.</p>
<b>22.12.2024</b>	<b>4. Advent</b>	<p>Gottesdienste mit Friedenslicht aus Betlehem</p> <p>Am 22. Dezember kommen die Pfadfinder*innen vom Stamm Orion und vom Stamm Helden um 9:30 Uhr zu uns in den Gottesdienst in der Petruskirche.</p> <p>Auch um 11:00 Uhr in der Hoffnungskirche ist das Friedenslicht.</p> <p>Wenn Sie im Anschluss an den Gottesdienst das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchten, bringen Sie bitte eine Kerze in einem windgeschützten Gefäß mit.</p>
<b>24.12.2024</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<p>Familiengottesdienst an Heiligabend in der Hoffnungskirche, 15:00 Uhr</p> <p>In diesem Jahr erwartet Sie ein etwas anderes Krippenspiel - eine Videobotschaft, die oskarverdächtig ist. Lassen Sie sich überraschen!</p>
	<b>15.00 Uhr</b>	<p>Familiengottesdienst mit musikalischem Krippenspiel in der Petruskirche</p>
<b>29.12.2024</b>	<b>Sing-Gottesdienst</b>	<p>Meditativer Singgottesdienst am 29.12.</p> <p>Dieser Gottesdienst lädt dazu ein, zwischen den Jahren zur Ruhe zu kommen, Weihnachtslieder zu singen und Texten aus der Literatur zu lauschen.</p>

**Neben Diakonin Müller, Pfarrerin Hedke und Pfarrerin Weigler feiert Gottesdienste mit Ihnen auch:**

Helmut Schmidt                      Pfarrer i.R., früher Ev. Kirchengemeinde Steinbüchel

Orte:

HK      Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf

PK      Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

## Gottesdienste

### Erinnerung: Gottesdienst-Zeiten / Fahrdienst

Vom 01. 01. 2024 bis 30.06.2024 beginnt der Gottesdienst in der Hoffnungskirche um 09:30 Uhr und in der Petruskirche um 11:00 Uhr.

Vom 25.08.2024 bis 31.12.2024 beginnt in der Petruskirche der Gottesdienst um 9:30 Uhr und in der Hoffnungskirche um 11:00 Uhr.

Findet ein gesamtgemeindlicher Gottesdienst statt, ist dieser immer um 10.00 Uhr.

Für den Besuch eines Gottesdienstes in der Hoffnungskirche oder Petruskirche an einem Sonntag/Feiertag, an dem nur ein Gottesdienst in der Gemeinde stattfindet, bieten wir Ihnen unseren Fahrdienst an.

Bitte melden Sie sich hierzu in einem der Gemeindebüros an.

Hoffnungskirche, Rheindorf (11.00 Uhr)	Datum	Petruskirche, Bürrig (9.30 Uhr)
Familiengottesdienst mit den Kitas (Müller)	<b>1.12.24</b> <b>10.00 Uhr</b>	<i>kein GD</i>
(Hedke)	<b>8.12.</b>	(Hedke)
(Weigler)	<b>15.12.</b>	(Weigler)
Gottesdienst mit Friedenslicht (Hedke)	<b>22.12.</b>	Gottesdienst mit den Pfadfindern vom Stamm Orion und Friedenslicht und Chor (Weigler)
Familien-GD mit Krippenspiel (Hedke)	<b>24.12.</b> <b>15.00 Uhr</b>	Familien-GD mit musikalischem Krippenspiel (Weigler)
Christvesper (Hedke)	<b>17.00 Uhr</b>	Musikalische Christvesper (Weigler)
<i>kein GD</i>	<b>25.12.</b> <b>10.00 Uhr</b>	mit Abendmahl (Müller)
mit Abendmahl und Flautiamo (Müller)	<b>26.12.</b> <b>10.00 Uhr</b>	<i>kein GD</i>
Meditativer Singgottesdienst (Hedke)	<b>29.12.</b>	Meditativer Singgottesdienst (Hedke)
<i>kein GD</i>	<b>31.12.</b> <b>17.00 Uhr</b>	mit Abendmahl (Weigler)

Hoffnungskirche, Rheindorf (9.30 Uhr)	Datum	Petruskirche, Bürrig (11.00Uhr)
(Hedke)	<b>1.1.25</b> <b>11.00 Uhr</b>	<i>kein GD</i>
mit Abendmahl (Müller)	<b>5.1.</b>	mit Abendmahl (Müller)
(Weigler)	<b>12.1.</b>	(Weigler)
(Hedke)	<b>19.1.</b>	(Hedke)
(Schmidt)	<b>26.1.</b>	(Schmidt)
(Müller)	<b>2.2.</b>	(Müller)
Gottesdienst mit Bibliolog „Petrus auf dem Wasser“ (Weigler)	<b>9.2.</b>	Gottesdienst mit Bibliolog „Petrus auf dem Wasser“ (Weigler)
<i>kein GD</i>	<b>16.2.</b> <b>10.00 Uhr</b>	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst zum Abschluss der KiBiWo (Müller und KiTas)
mit Abendmahl (Hedke)	<b>23.2.</b>	mit Abendmahl (Hedke)

Orte:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf

PK Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

# Gemütliches Vorweihnachtstreffen

*mit gutem Zweck*

MontagsMeditation	bitte aktuelle Aushänge beachten	19.30 Uhr	
Wochenschluss-Gottesdienste	Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Küppersteg	samstags, 17.30 Uhr	
Abendmahls-Gottesdienste	Seniorenzentrum am Stresemannplatz, Bürrig	donnerstags, 10.30 Uhr	
Senioren-Gottesdienst	AWO-Seniorenwohnheim Königsberger Platz, Rheindorf	mittwochs, 11.00 Uhr	4.12.24, 22.1., 19.2.,
Taufe am Samstag	Petruskirche oder Hoffnungskirche	14.00 Uhr	21.12.24
Kinder-Gottesdienst	Petruskirche, Bürrig (Infos bei Svenja Müller oder auf der Homepage)		
Schul-Gottesdienste	in Christus König, Küppersteg	donnerstags, 8.10 Uhr	
	Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 8.10 Uhr	
	Grundschule am Friedenspark Hoffnungskirche	dienstags, 8.10 Uhr	
KiTa-Gottesdienste	Burgzwerge, Rheindorf wechselnd mit HK	dienstags, 10.00 Uhr	
	KiTa Martin Luther Haus in der Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 10.00 Uhr	

Die übrigen Termine waren bei Drucklegung noch nicht bekannt

Weihnachten kommt in großen Schritten auf uns zu. Diese besinnliche Zeit bereitet vielen Familien Freude und besonders Kinder haben leuchtende Augen, wenn Sie an den Heiligen Abend denken.

Aber es gibt auch die Menschen, die mit zugeschnürter Kehle an diese Zeit denken. Vielleicht haben Sie in diesem Jahr einen geliebten Menschen verloren und Sie können sich das Weihnachtsfest nicht ohne ihn vorstellen. Und dann gibt es auch noch die Menschen unter uns, die mit Sorge auf die Tage schauen, weil sie einfach nicht wissen, wie sie es finanziell überstehen sollen. Jedes Jahr stellt die Kölnische Rundschau unserer Gemeinde mit

Lebensmitteln versehene Pakete zur Verfügung, die an Menschen weitergegeben werden sollen, die es gut gebrauchen können.

In den letzten Jahren hat der Diakonieausschuss sich darüber Gedanken gemacht, wer vielleicht einer dieser Menschen sein könnte und diese wurden dann von uns überrascht.

In diesem Jahr haben wir uns aber gedacht, dass wir es mal anders machen möchten.

Wir laden Sie herzlich dazu ein mit uns am

**Samstag, 21.12.2024**

**in der Zeit von 14:00 – 16:00 Uhr**

im Gemeindezentrum der Petruskirche in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Plätzchen etwas Zeit zu verbringen.

Und die Menschen, die sich angesprochen fühlen und gerne ein Paket mitnehmen möchten, können uns natürlich auch ansprechen.

Aber auch diejenigen, die gerne jemanden mit einem Paket überraschen möchten, sind herzlich willkommen.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, dann kommen Sie vorbei. Denken Sie aber bitte daran, dass die Pakete schwer sind und Sie eventuell eine Transportmöglichkeit mitbringen sollten.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf zahlreiche Besucher!



Foto: pixabay



# Frohe Weihnachten

Eine ruhige, besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit für unsere Kundinnen und Kunden und für alle, die mit unserer Stadt genauso verbunden sind, wie wir es sind.

Weil's um mehr als Geld geht.



[www.sparkasse-lev.de](http://www.sparkasse-lev.de)



Sparkasse  
Leverkusen



Grafiken: pixabay

Jeweils Montags von 19.30 - 20.00 Uhr meditieren wir gemeinsam und lassen uns ein auf Freude und Frieden in der Adventszeit.

Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Rheindorf

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und jeder Abend kann auch für sich stehen...

Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Zeit,  
Andrea Bürger und  
Antje Hedke

## Adventslieder-Singen

8.12., 16.00 Uhr, Hoffnungskirche

*Wie kaum ein anderes Fest sind Advent und Weihnachten mit Musik und Liedern verbunden.*

Herzliche Einladung zum Adventslieder-singen mit Kantor Andreas Zopf am Sonntag, den 8. Dezember um 16:00 Uhr in der Hoffnungskirche.

Das Musikprogramm wird mitgestaltet durch den Chor „Living Echos“ und das Flötenensemble „Flautiamo“. Im Anschluss ist noch Gelegenheit bei Glühwein oder alkoholfreiem Punsch den 2. Advent gemütlich ausklingen zu lassen.





PELEGEN SIE LIEBER IHRE HOBBIES...  
...ALS IHREN PARKETTBODEN.  
Pflegefrei-Parkett spart Zeit und Geld!  
weitzer-parkett.com

WEITZER  
Parkett  
KAROLINEN-STRASSE

Wir bieten von der Profi-Beratung bis zur Profi-Verlegung intelligente Parkettlösungen für Ihren Wohnraum.



**Kurt Wiesjahn**  
*Parkett und Bodenbeläge*

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG  
Bendenweg 19, 51371 Leverkusen  
Telefon 02 14 / 67 99 00  
Telefax 02 14 / 67 99 01 0  
kurt@wiesjahn.de  
www.wiesjahn.de

# Expedition zur Freiheit

*Wer kommt mit?*



**EXPEDITION ZUR FREIHEIT**

**WER KOMMT MIT?**  
DONNERSTAGS, 19 UHR, PETRUSKIRCHE

DER GLANZ DER GNADE  
16.1 / 30.1 / 13.2

DIE KRAFT DES VERTRAUENS  
13.3 / 27.3 / 10.4

DIE AUFERSTANDENE HOFFNUNG  
8.5 / 22.5 / 5.6

Im kommenden Jahr wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen, über unser Leben und unseren Glauben nachzudenken. In gemütlicher Atmosphäre gehen wir zentralen Glaubensfragen nach. Welchen Grund hat meine Hoffnung? Was hat es mit Gnade und Vergebung auf sich? Habe ich eine Bestimmung in dieser Welt? Wovon lebt die Gemeinde Jesu Christi? Wird am Ende alles gut? Gemeinsam spüren wir mit unseren Glaubensmüttern und -vätern nach, wie Gott unsere Nähe sucht.

Dazu treffen wir uns **donnerstags abends** von 19.00– 20.15 Uhr

im Gemeindezentrum der Petruskirche. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, sondern einfach Freude am Austausch. Zu jedem Zeitpunkt ist eine Teilnahme möglich.

Für eine bessere Planbarkeit bitten wir um Anmeldung bei Pfarrerin Jutta Weigler oder Diakonin Svenja Müller (Kontaktdaten am Ende der Flütü).

Auch nähere Infos können Sie bei uns bekommen. Wir freuen uns auf den Austausch und unsere Donnerstage!

Hier die ersten Termine:  
Der Glanz der Gnade: 16. Januar / 30. Januar / 13. Februar  
Die Kraft des Vertrauens: 13. März / 27. März / 10. April  
Die auferstandene Hoffnung: 8. Mai / 22. Mai / 5. Juni

## „Die letzte Reise selbst bestimmen.“

Mit einer Bestattungsvorsorge helfen wir Ihnen, Ihre Wünsche zu formulieren und gleichzeitig Ihre Angehörige zu entlasten.

**Büro**

Adolfsstr. 14  
Leverkusen-Wiesdorf

**Büro**

Langenfelder Str. 53  
Leverkusen-Hitdorf

**Trauerhalle**

Aldegundisstr. 1  
Leverkusen-Rheindorf

☎ 0214 – 31 38 32 50  
[www.bertram-lev.de](http://www.bertram-lev.de)



**BERTRAM**  
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

# Schlecht-Wetter-Spielplatz



*Dauerregen und die Decke fällt auf den Kopf?  
Dann schnell zum „Schlecht-Wetter-Spielplatz“.*

Familien mit Kindern (bis sechs Jahre) können im Gemeindezentrum gemeinsam bauen, spielen und toben. Es gibt verschiedene Spielmöglichkeiten und Bewegungsbaustellen, eine kleine Rutsche, ein Bällebad und zum Chillen eine gemütliche Lese- und Kuschelecke.

Für ein kleines Buffet freuen wir uns über Kuchen- oder Muffin-Spenden.

Bitte bringen Sie für sich und Ihre Kinder Hausschuhe oder warme (Stopper)Socken mit.  
**17. Januar, 15.30 -18.00 Uhr**

# Neu - Sozialberatung

*im Ev. Gemeindezentrum Petruskirche*

Die Sozialberatung ist ein Angebot für ältere Menschen und pflegende Angehörige in der Gemeinde. Es ist ein Angebot der Seniorenbegegnungsstätte am Aquila-Park.

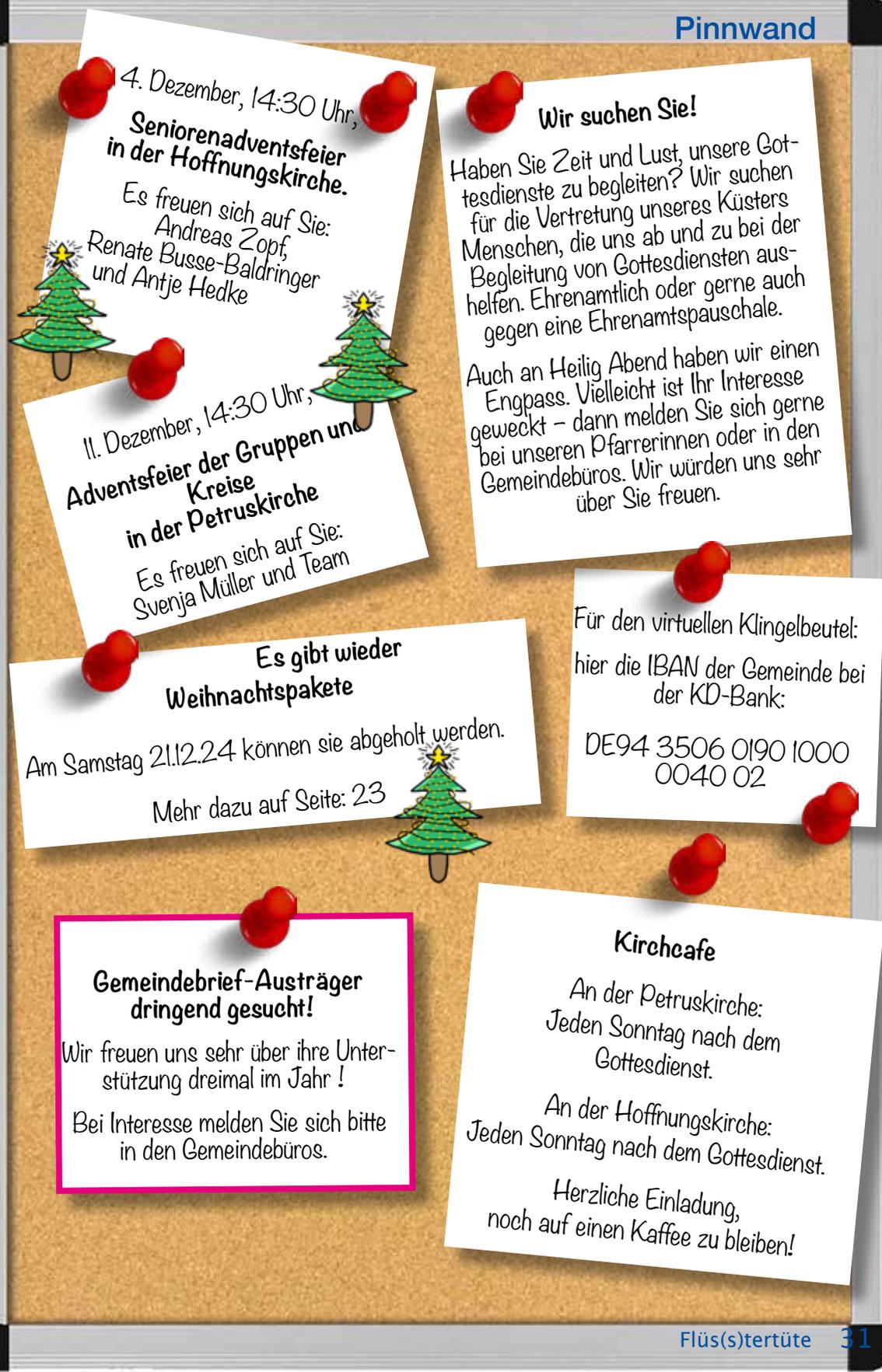
Die Nutzenden erfahren Hilfe beim Schriftverkehr mit Ämtern, bei Antragstellungen wie z. B. Schwerbehinderung, Wohngeld, Befreiung von Rundfunkgebühren, Informationen zu Patienten-, Vorsorgevollmachten, gesetzlichen Betreuungen, Vermittlung von Hilfsangeboten, Beratung zu Krankheitsbildern, Postangelegenheiten, und allgemeinen Themen im Alter.

Die Probleme der Ratsuchenden werden analysiert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Sozialberatung findet mit Frau Beate Poddig (SBS Aquila) statt:

jeden 1. Donnerstag + jeden 4. Dienstag  
von 11.00-13.00 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum Petruskirche  
Stresemannplatz 2, 51371 Leverkusen

Bei Interesse melden Sie sich unter 0214/ 69 29 4 an oder kommen vorbei.



4. Dezember, 14:30 Uhr,  
**Seniorenadventsfeier  
in der Hoffnungskirche.**  
Es freuen sich auf Sie:  
Andreas Zopf,  
Renate Busse-Baldringer  
und Antje Hedke

**Wir suchen Sie!**  
Haben Sie Zeit und Lust, unsere Gottesdienste zu begleiten? Wir suchen für die Vertretung unseres Küsters Menschen, die uns ab und zu bei der Begleitung von Gottesdiensten aus- helfen. Ehrenamtlich oder gerne auch gegen eine Ehrenamtszuschale.  
Auch an Heilig Abend haben wir einen Engpass. Vielleicht ist Ihr Interesse geweckt – dann melden Sie sich gerne bei unseren Pfarrerrinnen oder in den Gemeindebüros. Wir würden uns sehr über Sie freuen.

11. Dezember, 14:30 Uhr,  
**Adventsfeier der Gruppen und  
Kreise  
in der Petruskirche**  
Es freuen sich auf Sie:  
Svenja Müller und Team

**Es gibt wieder  
Weihnachtspakete**  
Am Samstag 21.12.24 können sie abgeholt werden.  
Mehr dazu auf Seite: 23

Für den virtuellen Klingelbeutel:  
hier die IBAN der Gemeinde bei  
der KD-Bank:  
DE94 3506 0190 1000  
0040 02

**Gemeindebrief-Austräger  
dringend gesucht!**  
Wir freuen uns sehr über ihre Unterstützung dreimal im Jahr!  
Bei Interesse melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros.

**Kirchcafe**  
An der Petruskirche:  
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.  
An der Hoffnungskirche:  
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.  
Herzliche Einladung,  
noch auf einen Kaffee zu bleiben!

# Vorgestellt: Töpfergruppe

mit Margarete Gruschka

Hallo, mein Name ist Margarete Gruschka, ich bin 48 Jahre alt und leite unsere Töpfergruppe seit 2020 mit viel Freude und Leidenschaft. Töpfern begleitet mich schon seit vielen Jahren und hat sich zu meiner großen kreativen Leidenschaft entwickelt. Es erfüllt mich, mein Wissen und meine Begeisterung für dieses wunderbare Handwerk mit anderen zu teilen. In unserer Gruppe steht das gemeinsame Schaffen und der Austausch im Vordergrund, und

ich freue mich, Teil einer so engagierten und kreativen Gemeinschaft zu sein.

Du möchtest deine kreative Seite ausleben und gleichzeitig das Handwerk des Töpfern erlernen oder vertiefen? Dann bist du bei uns genau richtig! Unsere Töpfergruppe bietet einen Raum für Anfänger und Fortgeschrittene, um gemeinsam an spannenden Keramikprojekten zu arbeiten. Hier kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen und einzigartige Stücke aus Ton erschaffen – von funktionalen Alltagsgegenständen bis hin zu kunstvollen Unikaten.

In entspannter Atmosphäre unterstützen wir uns gegenseitig und tauschen Ideen aus. Egal, ob du bereits Erfahrung mit dem Töpfern hast oder das erste Mal Ton in den Händen hältst, jeder ist willkommen! Unsere erfahrenen Mitglieder stehen dir gerne mit Tipps und Tricks zur Seite.

Die Kursgebühren betragen ca. 100 € für ein halbes Jahr, je nach dem wie häufig der Kurs stattfindet (5 € pro Freitag). Dazu kommen die Kosten für den Ton (z.B. 10€/10 kg, je nach Tonsorte) und die Kosten für den Brennvorgang (4 € je 1 kg pro Brennvorgang).

Wir treffen uns jeden Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr zum gemeinsamen Töpfern in der Hoffnungskirche, siehe S. 34.



Fotos: M. Gruschka



Montag	9.30 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	PK	Besuchsdienst Treffen jeden 3. Montag i.M.
	18.00 Uhr	HK	Spaß mit Holz, Roswitha Löhr, 0162-1 08 56 28
	18.30 Uhr	PK	Chorische Stimmbildung
	19.30 Uhr	HK	AA-Gruppe
	20.00 Uhr	PK	Blockflötenensemble "Flautiamo"
Dienstag	09.30 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	11.00 Uhr	PK	Gedächtnistraining, Fr. Poddig, 0214-69294
	14-tägig		07.01., 21.01., 04.02., 18.02.
	11.00 Uhr	PK	Sozialberatung, Fr. Poddig, 0214-69294
			28.01., 25.02.
	11.15 Uhr	HK	Yogakurs, Stephanie Kretschmer, 0151-12 76 17 56
	18.00 Uhr	HK	Indian Balance Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	18.00 Uhr	KiTa	Zumba mit Frauke Soldanski Anmeldung; 0214-8606512; Sonja Kunert-vom Hofe
	19.00 Uhr	KiTa	Zumba Gold (für das etwas fortgeschrittene, goldene Alter) mit Frauke Soldanski – Anmeldung s.o.
	19.00 Uhr	HK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
Mittwoch	10.00 Uhr	Auswärts	Wandergruppe, 1. Mittwoch im Monat, Rosemarie Winter, 0214-2 36 00
	14.30 Uhr	HK	Frauenkreis, 2. Mittwoch im Monat Fr. Hahn, 0214-2 20 57; Fr. Prüfer, 0214-2 20 29
	14.30 Uhr	PK	Frauenkreis 11.12., 08.01., 22.01., 05.02., 19.02.,
	14.30 Uhr	PK	Mittwochs-Club, Helga Heinrichs 04.12., 11.12., 15.01., 29.01., 12.02., 26.02.
	14.30 Uhr	HK	Seniorenachmittag, jeder 3. Mittwoch im Monat
	19.00 Uhr	PK	Gospelchor „Living Echoes“ Andreas Zopf, 06.11., 13.11., 27.11., 4.12.

Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	PK	Netzwerkfrühstück, 1. Donnerstag im Monat
	9.00 Uhr	HK	Tai Chi, Fr. Schlender 0214-20 29 28 95
	11.00 Uhr	PK	Sozialberatung, Fr. Poddig, 0214-69294 05.12., 02.01., 06.02.
	15.30 Uhr	PK	Kurmütter, jeden 2. Donnerstag im Monat
	18.00 Uhr	PK	Spiele-Treff für Brettspiele, H. Boccarossa, 0162-3148329
	19.00 Uhr	Kita	Nähtreff, Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12
Freitag	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Gruschka, 0214-8 60 93 00
	10.00 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	11.00 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	19.30 Uhr	HK	Männergesprächskreis, H. Peters, petersbc4@web.de
Samstag	Keine feste Zeit	PK	Spiele Treff, einmal im Monat H. Bocarossa, 0163-3148329
Sonntag	10.30 Uhr	Kita	Regular Training/Selbstverteidigung-Sicherheit, Sonja Kunert-vom Hofe 0214-8 60 65 12

Ort:  
 HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf  
 PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig  
 KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg



Montag	9.00 Uhr	PK	Griffbereit-Spielgruppe mit Irina Schneider, Anmeldung; 0214-8606512 oder 02174-8966181
Dienstag	9.00 Uhr	PK	INTERNATIONALE ELTERN-KIND GRUPPE (skvh) "RASSELBANDE IM LUTHER HAUS" Eltern und Kinder (9 Monate bis 3 Jahre) entdecken gemeinsam Spiel und Sprache
Mittwoch	9.00 Uhr	PK	Milchcafé für stillende und nicht stillende Mütter (skvh) mit Kindern bis zu einem Jahr
Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (skvh) (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	PK	Spielgruppe der KiTa

Kursleiter:  
 (skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12, siehe S. 39

Ort:  
 PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig  
 KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg  
 JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf

## Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche



Montag	JHR	14-18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	JHR	15-16 Uhr	Angebote für die OGS mit Billard, Kicker, Tischtennis	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Mädchen	(sg)
	JHR	16.30-17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 8 Jahren	(juz)
Dienstag	JHR	14.00-18.00 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	16.30 – 18 Uhr	Kochen für Kinder ab 6 Jahren	(azö)
	JHR	16.30 Uhr	Schlagzeug für Kinder ab 8 Jahren	(azö)
	JHR	18.00 Uhr	Helfertreffen	(azö)
Mittwoch	JHR	14 - 18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30 -18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	16.30 -17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	JHR	16.30 und 17.15 Uhr	Musik Workshop ab 6 Jahren	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 – 19 Uhr	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, JU <sup>Z</sup>	(juz)

## Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Donnerstag	JHR	14 -18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	JHR	15 - 16 Uhr	Angebote für OGS	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
Freitag	JHR	14 - 17.30 Uhr	Offener Treff	(azö)
	Bai	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Jungen	(sg)
	JHR	16 - 17 Uhr	Internet- und Computerzeit	(azö)
	JU <sup>Z</sup>	17 - 20 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>Z</sup> , ab 8 Jahren	(juz)
Samstag	JU <sup>Z</sup>	11 – 15 Uhr Alle 2 Wochen	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren, JU <sup>Z</sup>	(juz)

### Kursleiter:

- (az) Andreas Zopf, azcgn@web.de, siehe S. 39
- (sg) Sybille Grützmaker, 0214-86 09 09 79, siehe S. 39  
bauspielplatz@kirche-leverkusen.de
- (azö) Andrea Zöll, 0214-2 14 98, siehe S. 39
- (juz) N.N.

### Ort:

- PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig
- JU<sup>Z</sup> Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, Lev.-Bürrig
- JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf
- Bai Bauspielplatz Rheindorf, Oderstr. 37, Lev.-Rheindorf

**Impressum**

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein  
 V.i.S.d.P.: J. Weigler, Vertreterin: Claudia Parduhn  
 Redaktion: Andrea Bürger, Antje Hedke, Svenja Müller, Claudia Parduhn, Regina Roemer, Klaus Rothschuh, Jutta Weigler, Andreas Zopf  
 Gestaltung: A. Bürger  
 Druck: Lenz-Druck, Leverkusen  
 Vertrieb: Gemeindebüros; Gabriele Reder, Nadine Vujicic  
 Redaktionsschluss: 31. Oktober 2024. Einsendungen für die nächste Ausgabe bis zum 15. Februar 2025.  
 Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leserzuschriften vor.

**Ihr bequemer Aufstehsessel**



Unsere Aufstehsessel bieten Ihnen viel Komfort. Durch die bequeme Sitzmöglichkeit, die integrierte Aufstehhilfe und der verschiedenen Liegepositionen, sind die Sessel ein idealer Begleiter für den häuslichen Alltag.

© SALJOL GmbH

Web: [www.recara.de](http://www.recara.de)



**RECARA**  
Ihr Sanitätshaus

Hier finden Sie uns:  
 Julius-Doms-Str. 12  
 Ecke Karl-Ullitzka- Str.  
 51373 Leverkusen

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr  
 Sa 9:00-14:00 Uhr

Tel.: 0214/868 52 25



Pfarrerin  
 Jutta Weigler  
 0214-8 60 64 31  
[jutta.weigler@ekir.de](mailto:jutta.weigler@ekir.de)



Pfarrerin  
 Antje Hedke  
 0214-2 02 87 34  
[antje.hedke@ekir.de](mailto:antje.hedke@ekir.de)



Diakonin  
 Svenja Müller  
 0173-6 44 42 78  
[svenja.mueller@ekir.de](mailto:svenja.mueller@ekir.de)



Gemeindebüro, Nadine Vujicic  
 Stresemannplatz 2  
 0214-8 60 65 11  
[nadine.vujicic@ekir.de](mailto:nadine.vujicic@ekir.de)  
 Mo, Di, Mi 10 - 12 Uhr;  
 Do 15.30 - 17.30 Uhr



Gemeindebüro, Gabriele Reder  
 Solinger Straße 101  
 Tel.: 0214-8 20 00 13  
[gabriele.reder@ekir.de](mailto:gabriele.reder@ekir.de)  
 Mi 14-18 Uhr  
 Do, Fr 9 – 11 Uhr



Diakonie-Mitarbeiterin  
 Cornelia Röcke-Rizzieri  
 02171-34 24 80

**Kirchenmusik**

Andreas Zopf  
[azcgn@web.de](mailto:azcgn@web.de)



**KiTaS**

Andrea Ibert  
 0214-83 36 29 54  
[rheindorf@ev-kita-verband.de](mailto:rheindorf@ev-kita-verband.de)



Sonja Kunert-vom Hofe  
 0214-8 60 65 12  
[kueppersteg@ev-kita-verband.de](mailto:kueppersteg@ev-kita-verband.de)

**Küster**

NN

**Kinder & Jugend**

JU<sup>2</sup> Bürrig und Jugendhaus  
 Rheindorf  
 Andrea Zöll, 0214-2 14 98



„Bau!“ Bauspielplatz  
 Rheindorf  
 Sibylle Grützmaker  
 0214-86 09 09 79

Ideale sind wie  
Sterne,  
wir können uns  
an ihnen orientieren...

---

...vor allem, wenn  
viel Dunkel  
um uns ist.

Ihre Evangelische Kirche